

Das Wasser gehört zur Gehörlosengemeinschaft

Ich möchte Ihnen meine *Naturphilosophie* näher bringen, indem ich aus den verschiedenen Aspekten der Natur und der Kulturen, die des Wassers und die der Gehörlosengemeinschaft auswähle und deren Besonderheiten hervorhebe. Sie sind beide Teil der Umwelt, der Realität und der Alltagswelt.

In meiner *Erfahrung* begreifen viele hörende Menschen nicht, warum Gehörlose im Gespräch die Gebärdensprache verwenden und was Gehörlose Kultur bedeutet. Wir Gehörlose, die die Gebärdensprache benutzen, müssen hier oftmals viel Aufklärungsarbeit leisten, was sehr mühsam sein kann.

Mein *Ziel* ist es zu zeigen, was die verschiedenen Perspektiven auf Wasser und die Gehörlosengemeinschaft verbindet. Eines meiner Hauptanliegen ist es, Menschen, die sich noch nie mit der Gehörlosenkultur beschäftigt haben, zu einem positiven Einblick in diese Welt zu verhelfen. Zudem empfinde ich es als wichtig, dass die Gebärdensprache im Alltag gefördert und ihre Präsenz in der Öffentlichkeit verstärkt wird. Mein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Umwelt, besonders auf dem Wasser, denn ohne Wasser können wir nicht leben und auch unsere Erde, die zu einem Großteil von Wasser bedeckt ist, wäre ohne es nicht denkbar.

Ein Beispiel aus der Naturphilosophie:

Unter Wasser kann nur die Gebärdensprache und die Gestik genutzt werden um zu kommunizieren – lautsprachlich ist es unmöglich sich dort zu unterhalten. Deswegen gehört das Wasser zur Gehörlosengemeinschaft, denn im Wasser gibt es keine Barrieren und Beschränkungen für Gehörlose aufgrund ihrer Muttersprache, die die Gebärdensprache ist.

Es erscheint logisch, unter Wasser Gestik oder Gebärdensprache als Kommunikationsmittel zu verwenden, wie man an TaucherInnen sieht, die eine eigene Taucher“sprache“ entwickelt haben, um sich Verschiedenes signalisieren zu können. Auch Nicht-TaucherInnen erfinden unter Wasser „Gebärden“ um sich elementare Dinge mitzuteilen, dies beschränkt sich allerdings auf sehr wenige „Gebärden“.

Aber es finden sich auch noch viele andere Aspekte, in denen Wasser und die Gehörlosengemeinschaft verbunden sind.

Die Medien für die Publikation: Ich möchte das Buch sowohl gedruckt als auch als DVD auf Gebärdensprache weltweit herausgeben und eine eigene Homepage erstellen. Die Version auf Gebärdensprache ist deshalb sehr wichtig, weil viele Gehörlose Probleme mit dem schriftsprachlichen Niveau philosophischer Texte haben, da die Schriftsprache für sie ja eine Fremdsprache ist.